

JKB Seminar vom 24.- 26. Mai in Heppenheim im Haus am Maiberg

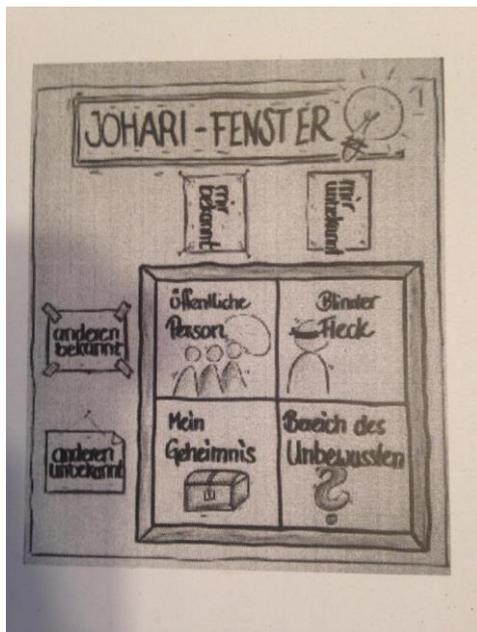
Das Thema: Die Kunst der Kommunikation

Erstmal ein dickes Dankeschön an unsere Referentinnen Frau Annett Rönnau und Mareike Ochner es ist klasse wieviel Gedanken uns Zeit sie in die Vorbereitungen stecken. Jedes Seminar ist ein ganz Besonderes und ich bin immer wieder begeistert.

Wie bei jedem Seminar fingen wir mit einer Vorstellungsrunde an. Die ist fast nicht mehr notwendig ist da wir uns alle sehr gut kennen. Dennoch ist es immer notwendig, da neue Teilnehmer/ innen dazu kommen.

Am Samstag gingen wir das Thema Kommunikation an und beschäftigten uns damit wie gelingt mir gute Kommunikation. Was macht sie aus und was beinhaltet gute Kommunikation?

Wir wurden bekannt gemacht mit dem 4 Ohren Modell und dem Johari Fenster. Ich- Botschaften sind ein wichtiger Teil die zu einer gelungenen Kommunikation dazu beitragen.



An diesem Seminar verkleinerten alle Anwesenden Ihr Fenster das Geheimnisse verbirgt. Dadurch wurde das Fenster der öffentlichen Person erweitert und größer. Das trägt dazu bei das uns die Kommunikation mit dem gegenüber leichter fällt. Ich kann besser auf seine / ihre, im ersten Moment für mich, merkwürdige Reaktion eingehen. Verstehe warum er/ sie gekränkt oder verärgert ist

Der Samstag war sehr emotional. Alle Teilnehmer/ innen haben sich geöffnet und hatten den Mut uns ein Geheimnis anzuvertrauen. Dadurch sind wir uns alle ein Stück näher gekommen auch wenn wir uns schon einige Jahre kennen.

Am Samstagabend machten wir mit Ezel Iser eine Stadtführung. Das war nach dem anstrengenden Tag ein guter Abschluss. Wir haben viel über Heppenheim und seine Geschichte gehört. Das ganze wurde mit viel Witz und Humor erklärt. Lieben Dank an Ezel für die Zeit und an Herbert Rogge der uns die Stadtführung finanziert hat.



Es war eine sehr gelungenes Wochenende und ich freue mich das sich alle Teilnehmer/ innen für das Oktober Seminar angemeldet haben.

Ich wünsche euch bis dahin eine gute Zeit

Eure Tanja

Bericht und Bilder Tanja Kranski